

Pfarreiblatt

OBWALDEN



(Bild: df)

Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne

Neues Leben bringt uns zum Staunen. Selbst wenn eine Geburt die natürlichste Sache der Welt ist, erleben Hebammen den Beginn des Lebens immer wieder als kleines Wunder. Wobei natürlich biologisch gesehen der Anfang des Lebens bereits neun Monate zurückliegt.

Seite 2/3

Sarnen Seite 8/9

Schwendi Seite 10

Kägiswil Seite 11

Alpnach Seite 12/13

Sachselt Seite 14/15

Flüeli Seite 16

Melchtal Seite 17

Kerns • St. Niklausen Seite 18/19

Giswil Seite 20/21

Lungern • Bürglen Seite 22/23

Gedanken zum Muttertag

Da wird eine Kraft spürbar, die man vorher nicht für möglich hält

Am kommenden Sonntag ist Muttertag. Aber um Konsum und Kommerz geht es hier nicht. Muttersein ist mehr als eine Schachtel Pralinen. Und Mutterwerden ist ein Prozess, sagen Hebammen. Sie sind unmittelbar dabei, wenn Kinder das Licht der Welt erblicken. Und sie dürfen miterleben, wie dabei kleine Wunder geschehen.

Heute haben Hebammen eigene Webseiten. So auch Marianne Indergand-Erni mit ihrer Kollegin zusammen. Sie erhalten Bewertungen bis fünf Sterne, und bisweilen erinnern Internetauftritte von Hebammen an Onlineshops. Selbst Spitäler preisen auf ihren Webseiten «Stimmungslicht und individuelle Musikwahl, Farben und Gestaltung nach Feng Shui sowie Gebärfwanne» an. Aber die 58-jährige Kernserin hält wenig von Medien im Umfeld der Geburt. Sie kann nicht verstehen, wenn frischgebackene Eltern die ersten Minuten im Leben ihres Kindes verpassen, weil sie für Verwandtschaft und Kolleginnen Fotos posten müssen. Dabei betrügen sie sich um einen Moment, der nie mehr zurückkehrt und verlieren das grossartige Gefühl von etwas Höherem. Wer es zulässt, erfährt die Geburt als ein extrem emotionales Erlebnis. Und dieses wird schnell zerstört, wenn Instagram wichtiger ist als die Zeit junger Eltern mit ihrem Neugeborenen.

Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne

Was Hermann Hesse in seinem Gedicht «Lebensstufen» beschreibt, bestätigt Marianne Indergand. Mutter



Die Hebamme Marianne Indergand hat bis zum 29. April dieses Jahres schon 1914 Kindern beim Start ins Leben geholfen.

zu werden schliesst einen Zauber mit ein, wann man offen dafür ist. Da gehört so viel Intuition dazu, da werden so viele Gefühle geweckt, die sich viele Frauen vor ihrer ersten Geburt gar nicht vorstellen können. Sie erzählt das Beispiel von einer Businessfrau, die sich nie vorher mit ihrer zukünftigen Rolle als Mutter auseinandergesetzt hatte und dann Gefühle extremer Fürsorge bei sich entdeckte. Sämtliche Prinzipien wurden von einem Tag auf den anderen über den Haufen geworfen. Und am liebsten hätte sie ihr Kleines nicht mehr aus den Händen gegeben. Sätze wie «Ich kann es nicht fassen, was da passiert ist» hören Hebammen oft. «Es ist da etwas, was ich nicht beschreiben kann» nimmt auf, was manche Frau denkt, während sie eine Beziehung aufbaut zu jenem Wesen, dessen Herz fast neun Monate in ihr geschlagen hat. In einem solchen Moment vom Wunder des Lebens zu sprechen, ist sicher nicht verkehrt.

Hat eine Geburt etwas Romantisches?

«Ein Baby ist ein Geschenk des Himmels: Es trägt noch das Strahlen der Sonne im Gesicht, den Glanz der Sterne in den Augen und das Schmunzeln des Mondes auf den Lippen.» Was eine Webseite so blumig beschreibt, ist nur die halbe Wahrheit. Die Geburt ist ein heftiges Ereignis, etwas Archaisches. Ein paradiesischer Zustand für das Kind geht zu Ende. Diese Trennung ist gleichzeitig mit viel Schmerz, aber ebenso mit Ausdauer, mit Aushalten und mit dem Überstehen von Krisen verbunden. «Gebären ist Prozessarbeit,» fügt Marianne Indergand bei. Sie erinnert sich an eine Frau, die ihr gegenüber gestand: «Ich habe gemeint, ich würde nie schreien.» Natürlich hat auch sie geschrien. Indergand: «Aber ich erachte das als Ausdruck von Kraft. Der Tennisspieler Rafael Nadal gibt bei jedem Ab-



Eltern können das masslose Glück und die Erleichterung kaum fassen.

schlag auch Töne von sich. Und diese erinnern mich an das Geräusch einer Gebärenden.» Lieber als vom Schmerz sprechen Hebammen von einem Rhythmus, von Wellen, heftigen, die kommen und gehen. Bei einer Geburt entwickelt eine Frau Kräfte, die sie vorher nicht für möglich gehalten hat. Da verschieben sich plötzlich Grenzen; die Frau erfährt, dass sie mehr leisten kann, als sie sich zugetraut hatte. Sie wächst über sich hinaus und die Hebamme unterstützt sie dabei. «Es ist unglaublich, zu was eine Frau in einem solchen Moment fähig ist. Manchmal sind es die Männer, die es fast nicht mehr aushalten,» fügt Marianne Indergand nicht ohne ein Fünkchen Freude hinzu. Wenn eine Frau bei der Geburt sagt «Das möchte ich nie mehr erleben,» dann ist das normal. Sagt sie das Gleiche aber sechs Monate später immer noch, dann war etwas nicht gut. Vielleicht fehlte das absolute Vertrauen oder der gute Faden zur Begleitperson. «Mein Ziel ist erreicht, wenn eine Geburt ganz im Sinne der Frau verläuft.»

Wie sich Eltern mit der Geburt ihres Kindes verändern

Ist Elternschaft auch ein philosophisches Abenteuer? Vielleicht. Jedenfalls ist nun ein neuer Mensch da, der

Aufmerksamkeit verlangt. Für Eltern verändert sich allein schon äusserlich vieles. Gelegentlich spüren junge Mütter erst in diesem Moment, dass sie jetzt Verantwortung übernehmen müssen und dass so ein Kind ohne ihre Fürsorge und Hilfe sterben würde. Oft werden auch frühere Grundsätze gekippt. Das Kind schläft dann doch im Bett der Eltern, obwohl man sich vorher einig war, dies nicht zu akzeptieren. Und wer lässt in den ersten Lebenswochen schon ein schreiendes Kind liegen, nur weil ein Buchtitel vermittelt, dass jedes Kind schlafen lernen kann? Eltern denken in dieser Phase mehr über das Leben nach und über Werte, die ihnen wichtig sind und die sie weitergeben möchten. Jedes Paar wird sich seiner Verantwortung bewusst und überlegt sich, was es selbst Tag für Tag einem Kind vorlebt.

«Ein Baby ist ein Geschenk des Himmels.» Wobei zu bedenken ist, dass alle Mütter und Väter sowie Gross- und Urgrosseltern auch einmal Babys waren. Selbst jene, denen man «diesen Glanz der Sterne in den Augen und das Schmunzeln des Mondes auf den Lippen» kaum mehr zutrauen würde. Und darüber lohnt es sich nachzudenken. Vielleicht am Muttertag.

Donato Fisch

Kirche und Welt

Weltkirche

Deutschland

Geldsegen bei «Wer wird Millionär?» für Pfarrer

Himmlicher Beistand kann nicht schaden, aber gut vorbereitet sollte man bei «Wer wird Millionär?» auch sein. Pfarrer Martin Fohl aus Pleiskirchen schaffte es auf den berühmten Stuhl und gewann am Ende 32000 Euro. Einen Teil des Geldes will er für ein Kinder- und Waisenhaus in Uganda spenden, das ein Altöttinger Kapuzinerpater aufgebaut hat. Und Urlaub, «wenn es wieder möglich ist», würde er gerne machen

Vatikan

Bundespräsident Parmelin reiste zur Vereidigung

Der Schweizer Bundespräsident Guy Parmelin reiste in den Vatikan. Anlass war die Vereidigung der 34 neuen Schweizergardisten am 6. Mai. Bei dem Besuch war auch eine Begegnung mit Papst Franziskus und Kardinalstaatssekretär Pietro Parolin vorgesehen. Als Gesprächsthemen standen die bilateralen Beziehungen zwischen der Schweiz und dem Heiligen Stuhl sowie die Schweizergarde im Vordergrund.

Honduras

Priester geht mit Corona-Schutz-Song viral

Wie die Zeitung «El Heraldo» berichtet, dichtete der aus Costa Rica stammende Priester Sergio Valverde dafür das bekannte honduranische Lied «Sopa de Caracol» um mit dem Text: «Ohne die Maske gibt es Covid für dich, Covid für mich – hör nicht auf sie zu tragen, sonst steigt die Kurve.» Valverde rief dazu auf, nicht unvorsichtig und gleichgültig gegenüber

der Pandemie zu werden und sich an die Hygienemassnahmen zu halten. Das Video wurde in den sozialen Netzwerken Tausende Male geteilt. Mit dieser Reaktion habe er nicht gerechnet, sagte Valverde abschliessend. Es freue ihn aber, dass sein Versuch einer positiven Botschaft einen solchen Erfolg habe.

Kirche Schweiz

Saint-Maurice

Kapelle in der Steilwand wieder geöffnet

Die Kapelle von Scex in der Steilwand über dem Kloster Saint-Maurice öffnete am 1. Mai. «Die Kapelle ist weiterhin bekannt. Manche Leute kommen von weit her für die Messe am Mittwoch in der Früh um 6.30 Uhr», sagt Simone Previte, der als Novize in die Abtei eingetreten ist. Die Kapelle Notre-Dame du Scex ist 1400 Jahre alt. Das Heiligtum liegt 90 Meter über dem Ort Saint-Maurice am Eingang zum Wallis in einer Felswand. Die Kapelle wird über eine Treppe mit 484 Stufen erreicht und ist während des Winters geschlossen.

Zürich

Bessere Einbindung der Muslime in Gesellschaft

Der Kanton Zürich kommt den Muslimen entgegen und stellt ein neues Ausbildungsprogramm auf die Beine. Zusammen mit dem Schweizerischen Zentrum für Islam und Gesellschaft (SZIG) der Universität Freiburg und mit Unterstützung der Vereinigung der Islamischen Organisationen Zürich (VIOZ) konzipiert die Zürcher Direktion der Justiz und des Innern einen Weiterbildungslehrgang für muslimische Betreuungspersonen. Zürich kann auf diese Weise von Erfahrungen aus der ganzen Schweiz profitieren, sagt SZIG-Direktor Hansjörg Schmid. Die Initiative ging stark

von den Muslimen im Kanton Zürich aus. Sie wünschen sich, dass sich Imame und andere Betreuungspersonen weiter qualifizieren können. Das wurde von der Politik aufgenommen. Es geht um die Regelung der Situation der nicht anerkannten Religionsgemeinschaften und die Berührungspunkte, die sie mit dem Staat haben.

St. Gallen

Deutschschweizer Weltjugendtag kommt nach St. Gallen

Nach dem Weltjugendtag ist vor dem Weltjugendtag: Die Bischofsstadt St. Gallen wird Gastgeberin des Deutschschweizer Weltjugendtags 2022. «Wir freuen uns sehr», sagt Bistumssprecherin Sabine Rütthemann. «Wir sind tolle Gastgeber», verspricht Ines Hollenstein von der «Jugend Immanuel». Dieses Jahr fand der Weltjugendtag in Bern vorwiegend digital statt.

Einsiedeln

Online eine Kerze anzünden lassen

Das Kloster Einsiedeln hat eine neue Internet-Seite mit dem Titel «Online-Wallfahrt» eingerichtet. Dort kann man sich wünschen, dass eine Kerze bei der Schwarzen Madonna angezündet wird. Es wäre eigentlich an der Zeit, in Einsiedeln die ersten Pilgergruppen zu begrüßen, schreibt die Benediktinerabtei auf ihrer Webseite. Doch sei angesichts der aktuellen Situation rund um Covid-19 weiterhin Vorsicht geboten.

Schweiz

Weihbischof Vollmar gestorben

Das Bistum Chur trauert um Paul Vollmar. Der emeritierte Weihbischof ist am Sonntag im Alter von 86 Jahren gestorben. Zusammen mit Peter Henrici wurde Vollmar als Weihbischof eingesetzt, um das Bistum Chur in den 1990er-Jahren zu befrieden.

Zum Film «Das Neue Evangelium» von Milo Rau

«Jesus revoltierte für die Letzten»

Im süditalienischen Matera verfilmt Milo Rau mit «Das Neue Evangelium» die Passion Christi als Revolte von Migranten, die in Italien für einen Hungerlohn Tomaten ernten.

Was ist neu an Ihrem Evangelium?

Unser Jesus ist der erste schwarze Jesus im europäischen Film, gespielt von Yvan Sagnet, einem Aktivisten aus Kamerun. Wir haben uns gefragt, welchen Kampf Jesus heute führen würde. Jesus führte damals eine Revolte für die Letzten.

Und wer sind die Letzten?

Es ist ein Skandal, dass in Italien 500 000 Farmarbeiter illegal leben. Ohne arbeitsrechtlichen Schutz können sie für eine billige Produktion ausgebeutet werden. Jesus sagte: «Ich bin nicht gekommen, um das Gesetz zu brechen, sondern um es zu erfüllen.» Die Mafia ist illegal, die Illegalität der Flüchtenden ist illegal. Yvan Sagnet will als Aktivist die Gesetze durchset-



(Bild: Fruchtmarkt_Laifilm_IPM_Thomas Eirich-Schneider)

Yves Sagnet (Mitte) ist der erste schwarze Jesus-Darsteller in einem europäischen Film.

zen – erfüllen, wie Jesus es zu seiner Zeit versuchte.

Im Film übt Jesus den Text, er muss Szenen wiederholen. Das ist kein perfekter Jesus.

Der perfekte Jesus ist eine Konstruktion der Populärkultur. Mich fasziniert vielmehr der Mut der biblischen Erzählungen, von Jesu Scheitern zu erzählen. Dieser Jesus sucht, lernt und irrt. Das Charisma und die subtile humorvolle Art von Yvan Sagnet lassen es zu, einen lernenden Jesus zu zeigen, ohne damit die Jesusfigur zu dekonstruieren.

Sie provozieren oft und erfolgreich in Ihren Produktionen. Was ist Ihnen heilig?

Beim Schreiben und Entwickeln von Konzepten ist mir nichts heilig. In dem Moment aber, in dem ich mit anderen Menschen zusammenarbeite, ist mir das heilig, was den anderen heilig ist.

Es gibt auch die Provokation der Wirklichkeit: der extreme strukturelle Rassismus in Süditalien, der darauf basiert, dass die Flüchtenden zu Sklaven gemacht werden, ist eine solche.

Sie unterstützen die «Case della dignità» – die «Häuser der Würde». Warum?

Die Kriminalisierung der Flüchtenden ergibt sich aus einem bürokratischen Konflikt. Ohne Niederlassungsbewilligung gibt es keine Arbeitsbewilligung. Zusammen mit der katholischen Kirche und vielen NGOs haben wir die «Häuser der Würde» gegründet. Sobald die Flüchtenden Niederlassungsbewilligungen haben, gibt ihnen Yvan Sagnet Arbeitspapiere. Dann können sie auf dem Feld arbeiten – aber nicht mehr für 30 Euro pro Tag, sondern für 150 Euro und mit einer Krankenversicherung. Die Kirche betreibt diese «Häuser der Würde».

Eva Meienberg/kath.ch

Aktionskunst und Spielfilm

«Das Neue Evangelium» ist eine hybride Form aus Dokumentation, Spielfilm, politischer Aktionskunst und Passionsspiel. Er kombiniert die biblischen Geschehnisse mit dokumentarischen Szenen aus der italienischen Flüchtlings-Wirklichkeit, ausserdem bekommt man Einblicke hinter die Kulissen der Produktion.

Der gebürtige Berner Milo Rau ist Regisseur, Theaterautor und Essayist. Als Intendant leitet er das belgische Theater Gent.

Der Film ist als «Kino on demand» zu sehen auf dasneueevangelium-film.ch.

Serie: «Warum tun SIE das?» (XIV)

«Muesch eppä luegä, dass es brennt»

Sein Dienst ist einmal im Jahr gefragt. Franz Wallimann sorgt in Alpnach für das Osterfeuer. «Ich verspürte noch nie eine geheime Lust nach einer Bratwurst vom Osterfeuer», verrät er mit einem Schmunzeln.

Franz Wallimann von der Schürmatt in Alpnach ist kein «Hobby-Züsler». Er hat Respekt vor dem Feuer und hat als aktiver Feuerwehrmann manch «wüsten» Brand gesehen und dort beim Löschen mitgeholfen. Der gelernte Metallbauer ist seit Jahren verantwortlich für das Osterfeuer vor der Kirche. Wie kam er zu diesem Amt? Ganz einfach: Franz wurde von seinem Vorgänger angefragt. Spontan und ohne Wenn und Aber sagte er damals zu. Sein Chef ist Kirchensigrist Oskar Wallimann und während der Feier Pfarrer Meli. Eine grosse Feuerschale steht zur Verfügung. Diese wird von Oskar rechtzeitig bereitgestellt. Franz bringt das Holz selbst mit. Mit fein gespaltenen Tannenspänen und Scheitern aus dem eigenen Vorrat schichtet er in der Schale eine luftige Holzbeige auf. Seine Aufgabe umschreibt er so: «Muesch eppä luägä, dass es brennt.»

Warum tut er das?

Während der Vorbereitungsarbeiten zur diesjährigen Osternachtfeier stelle ich Franz Wallimann die übliche Frage: «Warum tust du das?» Seine kurze Antwort: «Ich habe damals einfach ja gesagt. An Ostern geht man sowieso in die Kirche und auf den Friedhof. Für diese Aufgabe stelle ich mich gerne einmal im Jahr zur Verfügung. Man fragt ja nicht zuerst, wel-

chen Lohn es dafür gibt.» Der Einladung zum Helferfest der Pfarrei folgt er jeweils trotzdem gerne. Der Anlass gilt als Dankeschön der Pfarreiverantwortlichen und ist Franz Lohn genug.

Die eindrücklichste Feier im ganzen Jahr

Unterdessen steht das Holz bereit zum Anzünden. Die Gottesdienstbesucher sind da – diesmal nicht im engen Kreis ums Feuer, sondern mit Maske und gebührendem Abstand. Im letzten Dämmerlicht des Karsamstags ziehen Pfarrer Thomas Meli, Pastoralassistentin Anna Furger und die Ministrant/innen auf den Platz zwischen Friedhof und Pfarreizen-trum und bringen die Osterkerze, das Weihrauchfass und die Kohle mit. Franz zündet das Feuer an. Die wohl symbolträchtigste und eindrücklichste Feier im Jahr beginnt. Für Franz gilt: «Die Osternacht alleine hat keine wirkliche Bedeutung ohne die Tage vorher: Das letzte Abendmahl, der Kreuzweg, der Tod Jesu am Kreuz, die Grabesruhe am Karsamstag; das alles verdichtet sich und führt zur Osternacht.»

Der Pfarrer segnet das inzwischen lebendig züngelnde Osterfeuer. Ministrantin Michaela, eine Nichte von Franz, bringt die Osterkerze zum Feuer. Der Wind macht es Franz heute nicht ganz einfach. Es dauert eine ganze Weile, bis die Kerze brennt.

Das stimmungsvolle Osternachtsergebnis am Feuer

Diese erwartungsvolle Spannung und die Stille gehören zur Feier. Minis-



trantin Saskia bringt die Kohle, Franz wärmt diese in der Glut und legt sie ins Weihrauchfass. Die pandemiebedingt nur fünfzigköpfige Osternachtsschar zieht mit dem grossen «Lumen Christi» in die Kirche ein. Bald leuchtet das Osterlicht in alle Winkel des Gotteshauses und in alle Herzen hinein. Es symbolisiert die Auferstehung und das neue Leben. Franz nimmt auch an der Osternachtfeier teil. Das anschliessende gemeinsame Eiertütschen ist dieses Jahr nicht möglich. Aber ein Osterei und die Einladung, dieses zu Hause zu «tütschä», nehmen die Gottesdienstbesucher/innen gerne an. Wie alle Mitfeiernden vermisst Franz das gemeinsame Zusammensein nach der Feier. Nach einem Kontrollblick zum Feuer packt er seinen Werkzeugkorb und geht nach Hause. So geschehen in der Osternacht 2021; im Vorjahr waren die Umstände noch trostloser.

Er vermisst eine offene und menschenfreundliche Kirche

Früher gehörte Franz Wallimann dem Alpnacher Pfarreirat an. Er kennt die Kirchenleute. Er kennt die Bräuche in der Kirche und im Dorf. Er kennt die Themen einer Pfarrei. Auch ist er nicht der einzige Schürmutter mit einem Amt in der Kirche. Ein regelmässiger Kirchgänger sei er nicht, meint Franz. Er besucht gerne Alpgottesdienste und wirft in jede Bergkapelle, an der er vorbeiwandert, einen Blick und nimmt sich Zeit für eine kleine Andacht. Weit oben in den Bergen oder irgendwo auf einer Skitour begleiten ihn gute Gedanken. Er bedauert, dass in der katholischen Kirche so manches schiefgelaufen ist und heute noch schief läuft. Machtspiele und festgefahrenes Denken verhindern eine offene, wirklich menschenfreundliche Kirche.

Folklore und Nächstenliebe

Seine Leidenschaft gehört dem Fahnenschwingen. Franz war Gründungsmitglied des Vereins der Obwaldner Fahnenschwinger und nimmt beim

ZSVJ (Zentralschweizerischer Jodlerverband) Verbandsaufgaben als Jurymitglied wahr. Auftritte führten ihn und seine Kameraden durch die Schweiz und über die Landesgrenzen hinaus bis nach Holland, in den Kosovo oder gar nach Brasilien. Franz schätzt die Folklore, die Gemütlichkeit unter Gleichgesinnten, das aktive Mitwirken an der Älplerchilbi, an einem Jodlerfest oder in einem ganz anderen Kulturkreis. Ganz am Rande erzählt Franz auch von seinen Einsätzen als freiwilliger Helfer bei Behindertenwallfahrten nach Lourdes.

Lieber Franz, danke für deine Bereitschaft, über deinen Dienst am Osterfeuer zu berichten. Es ist nicht nur das «Muesch eppä luegä, dass es brennt», was du machst. Du bist für deine Pfarrei in dieser Nacht mit Leib und Seele dabei und tust jahrein, jahraus noch so manches, was dem lieben Gott gefällt und vielen Menschen etwas wie österliches neues Leben schenkt.

Vreni von Rotz-Ettlin



Ein ordentliches Feuer verlangt eine entsprechende Vorbereitung.

Ohne Freiwilligenarbeit geht (fast) nichts

Die Mitarbeit von Ehrenamtlichen ist ein unschätzbarer Wert für jede Pfarrei. Gleichzeitig trägt sie zu mehr Lebensqualität in den Gemeinden bei. Viele Pfarreien sind sich dessen sehr wohl bewusst. Sie laden daher regelmässig ihre Freiwilligen zu einem Dankesessen oder Helferfest ein. Oft zeigt sich erst bei diesem Anlass so richtig, wie viele Leute ehrenamtlich in einer Pfarrei engagiert sind.

Die Serie «Warum tun SIE das?» stellt monatlich Ehrenamtliche aus einer Obwaldner Pfarrei vor. Nach den ersten neun Ausgaben im vergangenen Jahr setzt das Pfarreiblatt die Serie 2021 fort und beleuchtet weitere neun Menschen in ihrer Aufgabe. Die Auswahl ist zufällig. red.



(Bilder: Vreni von Rotz-Ettlin)

In dieser Sekunde entscheidet sich, ob die Osterkerze brennt oder nicht. Aber Franz hat für jeden Fall vorgesorgt.



Pfarrei Sarnen

Kath. Pfarramt/Sekretariat
Bergstrasse 3, 6060 Sarnen

Telefon 041 662 40 20

pfarramt.sarnen@kg-sarnen.ch

www.pfarrei-sarnen.ch

Bernhard Willi, Pfarrer, Dr. theol.

Jakob Christen, Sakristan,

Telefon 079 216 81 73

Gedächtnisse

Samstag, 15. Mai, 18.00

Stm.: Georg Landau-Hodel, Goldets-
acher, Wilen; Werner Kaufmann-
Küchler und Familie, Wilerstrasse;
Ruth und Siegfried Schatte-Zurmühle
mit Tochter Anita, Brünigstrasse.

Samstag, 22. Mai, 18.00

Stm.: Cécile Kiser-Kiser, Breitholz,
Ramersberg; Elisabeth und Josef
von Moos-Widmer, Lindenstrasse.

Aus den Pfarreibüchern

Taufe

Céline Halter, Mattliweg 6,
Ramersberg.

Verstorbene Pfarreiangehörige

Lisbeth Berwert-Zurgilgen,
Am Schärme; Elisabeth Gisler-Kiser,
Am Schärme; René Leibundgut-
Hug, Marktstrasse 16.

*Herr, gib ihnen die ewige Ruhe,
und das ewige Licht leuchte ihnen.
Lass sie ruhen in Frieden. Amen.*

Gottesdienste

Sonntag, 9. Mai – 6. Ostersonntag – Muttertag

10.00 Eucharistiefeier, Pfarrkirche

Opfer: Haus für Mutter und Kind, Hergiswil

Montag, 10. Mai – Bittwoche – Landeswallfahrt zu Br. Klaus

20.00 Eucharistiefeier, Pfarrkirche Sachseln

Dienstag, 11. Mai – Bittwoche – Landeswallfahrt zu Br. Klaus

20.00 Eucharistiefeier, Pfarrkirche Sachseln

Donnerstag, 13. Mai – Christi Himmelfahrt

09.30 Individuelles Beten des Kreuzweges zur Lourdesgrotte

10.00 Eucharistiefeier in der Lourdesgrotte (bei jeder Witterung)

10.15 Eucharistiefeier, Kapuzinerkirche

Opfer: Fidei Donum

Samstag, 15. Mai

18.00 Eucharistiefeier, Pfarrkirche

Sonntag, 16. Mai – 7. Ostersonntag

10.15 Eucharistiefeier, Kapuzinerkirche

10.30 Italienische Eucharistiefeier, Dorfkapelle

Opfer: Medienarbeit in der Kirche

Samstag, 22. Mai

18.00 Eucharistiefeier, Pfarrkirche

Weitere Gottesdienste

Kapuzinerkirche: Sonntag, 10.15; Dienstag, 10.00

Frauenkloster St. Andreas: Sonntag–Dienstag, Donnerstag und Freitag, 08.15;
Mittwoch und Samstag, 11.00

Monatswallfahrt zum Sarner Jesuskind: Donnerstag, 20. Mai,

13.45 Rosenkranz und Eucharistiefeier

Kollegikirche St. Martin: Sonntag, 09.00

Kantonsspital Obwalden, Kapelle: bis auf Weiteres keine Gottesdienste

Fest und Musik an Christi Himmelfahrt



Donnerstag, 13. Mai, 10.00

Kein gemeinsames Beten des Kreuz-
weges, individuell aber möglich. Um
10.00 Gottesdienst in der Lourdes-
grotte bei jeder Witterung.

Es musizieren Marisa Urfer (Gesang)
und Valérie Halter (Piano).

Bild: Gottesdienst 2019.

Pfarrei aktuell

Versammlung der kath. Kirchgemeinde

Montag, 17. Mai, 19.30
im Pfarreisaal, Kägiswil

Die Kirchgemeinde Sarnen lädt ihre Mitglieder herzlich zur Kirchgemeindeversammlung in die Pfarrei Kägiswil ein.
Treffpunkt im Pfarreisaal, unterhalb der Kirche.

Maiandachten in der Lourdesgrotte Sarnen



Montag, 17. Mai, 19.30
Frauengemeinschaft und KAB

Donnerstag, 20. Mai, 19.30
Lourdespilgerverein Obwalden

Die Feiern finden bei jedem Wetter statt.

Pfingstfeuer in Kägiswil



Samstag, 22. Mai, 20.00

Das Pfingstfeuer wird entfacht und brennt bis Sonntag, 18.00.

Fastenopferprojekt Kenia: «Effiziente Kochöfen für das Bistum Kitui»

Erster Opfer-Einzug	1995.80
Zweiter Opfer-Einzug	1604.70
Diverse Spenden	1351.85
Spenden Schüler	287.10
Fastensonntag Opfer	461.65
Fastensonntag Sugoverkauf	1 645.00
Verkauf Osterkerzen	2 790.00
Totalbetrag	
Stand 30. April	10 136.10

Im Namen der Organisation bedanken wir uns recht herzlich für Ihre Spenden.

Agenda Pfarrei/Vereine

- 11. Mai Zischtigsträff, 09.00–11.00 im Pfarreizentrum
- 18. Mai Zischtigsträff, 09.00–11.00 im Pfarreizentrum
- 19. Mai Eltern-Kind-Singen, 15.30–16.20 im Peterhofsaal. Für Kinder von 1½ bis 4 Jahre, mit je einer erwachsenen Begleitperson.
Leitung: Melanie Gasser.
Kosten: Fr. 5.– pro Familie.
Bitte rutschfeste Socken und Getränk mitnehmen.

Firmweg 2020/21: Versöhnungsweg

Am Samstag, 24. April haben sich die Firmand/innen mit ihren Pat/innen auf den Versöhnungsweg begeben. Dieser ist ein wichtiger Bestandteil des Firmweges. Die Jugendlichen haben sich intensiv bei den fünf Stationen mit dem Thema «Uf Empfang» auseinandergesetzt. Nebst aktuellen Fragen aus dem Alltag und ihrem Leben waren die Fragen zu Gott und dem Heiligen Geist zentral: Bin ich auf Empfang mit Gott und dem Geist Gottes? Und was bedeutet das konkret für mich?

Abgerundet wurde der Versöhnungsweg mit einer kurzen Andacht.

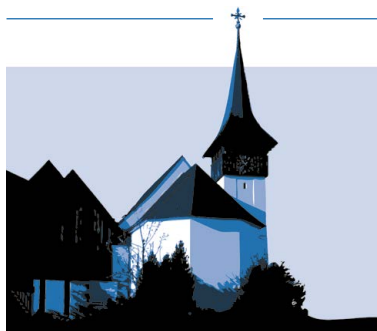
Unsere Firmand/innen werden diesen Nachmittag lange in Erinnerung behalten, denn die Fragen und Gespräche mit ihren Gotten und Göttis hallen nach und hinterlassen «Empfangsspuren».

Jetzt stehen noch der Probeabend und die Firmung auf dem Programm.



*Das Firmteam
Sarnen, Kägiswil und Schwendi*

*Belina Capoferri im Gespräch
mit ihrer Firmpatin.*



Pfarrei Schwendi

Pfarramt 041 660 15 80
 pfarramt.schwendi@kg-sarnen.ch
www.pfarrei-sarnen.ch
 J. Brunner, Pfarradmin. 041 660 75 25
 D. Müller, Pastoralass. 041 660 15 80
 B. Britschgi, Sakristan 079 644 16 50

Gottesdienste

Sonntag, 9. Mai, Muttertag

09.00 Hl. Messe. Stm.: Wendelin
 u. Rosa Sigrist-Amstalden,
 Buchholz.

Opfer: FG Stalden.

Mittwoch, 12. Mai

08.00 Werktags-GD.

Donnerstag, 13. Mai, Hochfest Christi Himmelfahrt

09.00 Hl. Messe.
 19.30 Maiandacht.

Sonntag, 16. Mai

09.00 Hl. Messe. Stm.: Fa. Anton
 Kathriner-Kathriner,
 Chaltibach; Hermann
 Britschgi-Koller, Rüti 6;
 Emma Britschgi-Koller,
 Am Schärme, Sarnen,
 früher Rüti 6.

Opfer: Medienarbeit der Kirche.

Mittwoch, 19. Mai

08.00 Werktags-GD.

Donnerstag, 20. Mai

19.30 Maiandacht.

Pfarrei aktuell

Landeswallfahrt nach Sachseln

Bitte beachten Sie die Hinweise auf
 Seite 24 dieser Pfarreiblattausgabe.

Kirchliche Hochzeit

Corinne und Pirmin Blättler-Burch
 haben sich kirchlich getraut.

Kirchgemeindeversammlung

Der Kirchgemeinderat lädt am 17.
 Mai, 19.30 Uhr, zur Kirchgemeinde-
 versammlung nach Kägiswil ein.

Familientreff: Ab in den Garten

Am 19. Mai wird beim Familientreff
 gegärtnert. Bitte bis zum 12. Mai bei
 Evelyn Vogler-Amstalden anmelden.
 Treffpunkt: 13.30 Uhr, Sportplatz.

Jubiläumsmonat Mai (Teil 2)

Anlässlich der Firmung vom 24. Mai
 1971 trennte Bischof Johannes Von-
 derach die damalige Kuratkaplanei
 Schwendi von der Mutterpfarrei St. Pe-
 ter und Paul Sarnen ab und erhob sie
 zu einer eigenen Pfarrei.

An einer Besprechung vom 19. Okto-
 ber 1971 legten Dekan Adolf von Atzi-
 gen, Pfarrer Alois Marty, Pfarrer Josef
 Gisler und Pfarrer Johan von Rotz die
 zwischen den Pfarreien Sarnen, Kägis-
 wil und Schwendi verlaufenden Gren-

zen, die sich meistens mit den Schul-
 grenzen decken, genau fest und trugen
 sie auf einer Karte ein. Bei dieser,
 durchs bischöfliche Ordinariat mit
 Dekret vom 15. November 1971 ge-
 nehmigten, Festlegung des Grenzver-
 laufs wurden die folgenden Heimwe-
 sen aufgezählt, die noch zur Schwendi
 gehören und deren Grenzen die Pfar-
 regrenzen gegen die Nachbarge-
 meinde bilden: Steinibach, Mattacher-
 kapelle, Bösendorf, Hell, Täufmatt,
 Mürgg, oberes Hintermattli, Hinter-
 mattli, Oberhusen, Widen, Ramers-
 rüti, Sommerweid, Acherzun, Egg,
 Wilerwald, Gwand, Unterer Gehren,
 Gumi, Lanzenmatt, Hasli, Schlät,
 Brand, Stalldimatt, Mettlen, Siwelen-
 brunnen, Rossboden, Loch, Gemein-
 degrenze Alpnach, Kantonsgrenze
 gegen Luzern bis Sattelstock 1469,
 Gemeindegrenze Giswil Grossteil.
 Zwei dieser Orte sind aus kirchlicher
 Sicht besonders interessant. Erstens
 das Heimwesen «Widen», von dem
 bisweilen behauptet worden war, es
 sei das Elternhaus von Dorothee
 Wyss, der Ehefrau des heiligen Nik-
 laus von Flüe. Mangels entsprechen-
 der Quellen konnte dies bisher aber
 nie belegt werden. Zweitens die 1967
 neu errichtete Mattacher-Kapelle. De-
 ren Vorgängerbau hatten die Eheleute
 Alois und Rosa Berwert-Imfeld ge-
 mäss einem Gelübde zum Dank für
 einen spät erfüllten Kinderwunsch im
 Jahr 1870 unweit der heutigen Kapelle
 erbaut.



Festmesse Mattacher, 18. Oktober 2017.



Pfarrei Kägiswil

Pfarramt

Dörflistrasse 14 041 660 15 81
 kirche.kaegiswil@bluewin.ch

Dr. Gabriela Lischer,
 Pfarreileitung 077 526 85 90
 Susanne Wallimann,
 Religionspädagogin 076 536 57 17
 Michaela Michel,
 Katechetin 041 660 37 03

Vermietung Pfarreisaal 076 536 57 17

Gottesdienste

Sonntag, 9. Mai

6. Sonntag der Osterzeit

Muttertag

18.00 Eucharistiefeier

Opfer: Haus für Mutter und Kind,
 Hergiswil

Mittwoch, 12. Mai

Kein Gottesdienst

Donnerstag, 13. Mai

Christi Himmelfahrt

18.00 Eucharistiefeier

Opfer: Fidei Donum

Sonntag, 16. Mai

7. Sonntag der Osterzeit

18.00 Eucharistiefeier

Opfer: Arbeit der Kirche
 in den Medien

Mittwoch, 19. Mai

09.15 Eucharistiefeier

Donnerstag, 20. Mai

17.00 Rosenkranz

Gedächtnisse

Sonntag, 9. Mai, 18.00 Uhr

Alois und Marie von Wyl-Bürgi,
 Ruggern.

Sonntag, 16. Mai, 18.00 Uhr

Arnold und Marie-Louise Wyrsch-
 Hug, Trichten.

Pfarrei aktuell

Obwaldner Wallfahrt nach Sachseln

Montag, 10. Mai und Dienstag,

11. Mai, jeweils 20.00 Uhr

Alle Obwaldner Pfarreien machen
 sich auf den Weg zum Grab von Bru-
 der Klaus. Sie sind eingeladen, bei
 der gemeinsamen Eucharistiefeier in
 Sachseln mitzufeiern.

Pfingstfeuer

Samstag, 22. Mai, 20.00 Uhr

In einer Feier vor der Kirche ent-
 zünden wir feierlich das Pfingst-
 feuer, das bis Sonntag um 18.00 Uhr
 brennen wird. Beim Feuer ist im-
 mer jemand anwesend und hält es
 am Brennen. Sie sind eingeladen,
 vorbeizuschauen und eine Weile
 beim Feuer zu bleiben.

Wer in der genannten Zeit gerne
 während zwei Stunden das Feuer
 hüten möchte, melde sich bitte bei
 Anna Kathriner, 041 660 90 55, oder
 auf dem Pfarramt.

Seniorenausflug 60+

Der Seniorenausflug vom 19. April
 zusammen mit der Schwendi muss
 leider im Moment wegen der gegen-
 wärtigen Lage ausfallen. Als Ersatz
 wird auch im Mai ein Mittagstisch
 stattfinden.

Mittagstisch 60+

Donnerstag, 20. Mai, 11.45 Uhr

Restaurant Adler, Kägiswil

Gemeinsam ein gutes Essen genies-
 sen, sich austauschen oder ein Jässli
 klopfen. Kosten: Fr. 15.-.

Anmeldung bis Mittwoch unter Tel.
 041 660 15 81 oder kirche.kaegiswil@
 bluewin.ch.



Pfarreilager
 Kägiswil

Film- und Fotoabend 2020

Freitag, 21. Mai, 19.30 Uhr

Pfarreisaal, Kirche

Das Pfarreilager-Team lädt zum infor-
 mativen Film- und Fotoabend. Infor-
 mationen zur Durchführung finden
 Sie ab Freitag, 14. Mai auf der Web-
 seite www.pfarrei-sarnen.ch.





Pfarrei Alpnach

Pfarramt: 041 670 11 32

pfarramt@pfarrei-alpnach.ch

www.pfarrei-alpnach.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

Mo–Fr, 08.00–11.30/14.00–17.00

Priska Meile, Sekretariat

Claudia Wieland, Sekretariat

Thomas Meli, Pfarrer

Felix Koch, Pfarreikoordinator

Anna Furger, Pastoralassistentin

Christian Gwerder, Religionspädagoge

Vreni von Rotz, Katechetin

Andrea Dahinden, Katechetin

Irene von Atzigen, Katechetin

Gottesdienste

Samstag, 8. Mai

17.30 Chinderfiir, Pfarreizentrum

Muttertag

Sonntag, 9. Mai

08.00 Eucharistiefeier

09.30 Eucharistiefeier

11.00 Tauffeier in Schoried

11.45 Tauffeier in Schoried

*Opfer: Haus für Mutter und Kind,
Hergiswil*

Dienstag, 11. Mai

08.30 Rosenkranz

09.00 Wortgottesfeier
mit Kommunionsspendung

19.30 Rosenkranz in Schoried

20.00 Obwaldner Landeswall-
fahrt zu Bruder Klaus
nach Sachseln

Mittwoch, 12. Mai

06.00 Bittgang nach Alpnachstad

19.00 Maiandacht
in Alpnachstad

Christi Himmelfahrt Donnerstag, 13. Mai

08.00 Eucharistiefeier

09.30 Eucharistiefeier
mit Instrumentalmusik

10.30 Schlieren-Bittgang

Freitag, 14. Mai

08.30 Rosenkranz

Sonntag, 16. Mai

08.00 Wortgottesfeier
mit Kommunionsspendung

09.30 Wortgottesfeier
mit Kommunionsspendung
und Tauffeier

10.45 Tauffeier
*Opfer: Arbeit der Kirche
in den Medien*

Dienstag, 18. Mai

08.30 Rosenkranz

09.00 Wortgottesfeier
mit Kommunionsspendung

19.30 Maiandacht
in Schoried

Mittwoch, 19. Mai

14.00 Fahrzeugsegnung
auf dem Schulhausplatz

14.00 Postenlauf «Fiire mit de
Chlinä» um die Kirche

19.30 Rosenkranz in Alpnachstad

20.00 Fahrzeugsegnung
auf dem Schulhausplatz

Donnerstag, 20. Mai

16.30 Wortgottesfeier
mit Kommunionsspendung
im Alterszentrum Allmend
(nur für Bewohner)

Freitag, 21. Mai

08.30 Rosenkranz

Gedächtnisse

Sonntag, 9. Mai, 09.30 Uhr

Ged.: Margrit Fischer-Matter,
Brünigstrasse 8, Alpnachstad.
Ged. des Wohltätigkeitsvereins
für Fridolin Wallimann-Renggli,
Klostermatte 1.

Stm.: Ernst Siegrist-Welsin und
Hedwig Welsin-Guthauser.

Sonntag, 16. Mai, 09.30 Uhr

Stm.: Familie von Flüe-Zraggen,
Sonnmattstrasse 2a;
Hans Boog, Unterdorfstrasse 3.

Agenda

18. Mai **Frauengemeinschaft:**
Indischer Kochkurs mit
Garima Goel; 18.00 Uhr,
Schulküche Alpnach;
Infos: as.felix@bluewin.ch

Pfarrei aktuell

Einladung zur Chinderfiir

Am Samstag, 8. Mai sind Kinder der
1. bis 3. Klasse um 17.30 Uhr herzlich
zur Chinderfiir im Pfarreizentrum
eingeladen. Das Jahresthema «Gott
erschuf die Welt» wird mit dieser letz-
ten Feier vor der Sommerpause abge-
schlossen. Gespannt schauen wir da-
rum auf den 7. Schöpfungstag, an dem
sich Gott von seinem Werk ausruht.

Bittgänge und Auffahrt

Wir laden herzlich ein zu den Bittgän-
gen am **Mittwoch, 12. Mai um 06.00
Uhr** von der Pfarrkirche nach Alp-
nachstad und am **Auffahrtstag, 13.
Mai** nach dem Festgottesdienst um
10.30 Uhr zur Schlieren-Prozession.

Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Kirchgemeindeversammlung

Am **Montag, 17. Mai 2021 um 20 Uhr**, findet in der Pfarrkirche Alpnach die Gemeindeversammlung der katholischen Kirchgemeinde statt.

Traktanden:

1. Genehmigung der Rechnung 2020
2. Fragen und Anregungen

Die detaillierte Rechnung 2020 liegt während der gesetzlichen Frist im Pfarreisekretariat zur Einsicht auf. Für Änderungsanträge wird auf Artikel 18 des Abstimmungsgesetzes verwiesen.

Auf Ihre Teilnahme freuen wir uns.

Kath. Kirchgemeinderat Alpnach

Fahrzeugsegnung

Die Segnung von Fahrzeugen (auch Fahrrädern) findet am **Mittwoch, 19. Mai** statt um 14.00 und 20.00 Uhr jeweils vor dem Schulhaus.

Im Segensgebet bitten wir für die Fahrzeuglenkerinnen und -lenker um eine angemessene, rücksichtsvolle Fahrweise. Es muss ihnen klar werden, dass das Einhalten von Regeln in erster Linie den schwächsten Gliedern auf der Strasse gilt.

Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Die Schutzmassnahmen werden eingehalten und jeder bleibt bei seinem Fahrzeug (keine Versammlung).

Postenlauf «Fiire mit de Chlinä»

Gerne laden wir zum letzten «Fiire mit de Chlinä» dieses Schuljahrs zum Thema «Unsere Kirche» ein.

Datum: Mittwoch, 19. Mai ab 14 Uhr
Ort: Rundgang kath. Kirche
Anmeldung bis 10. Mai per Mail an: FmdChliine@gmx.ch



Im Jubiläumsjahr unserer Pfarrkirche möchten wir als Kirche den Kirchenraum verlassen und ins Dorf kommen. Während fünf Monaten entfernen wir dazu eine Bank aus der Kirche. Diese mobile Kirchenbank geht in unserem Dorf auf Reisen und lädt zum Verweilen ein. An jedem Standort sind organisierte Treffen geplant.

Die Kirchenbank lädt ein zum «Duräschnuifä»

An vielen Orten in unserer Gemeinde stehen Bänke und laden zu einer Pause ein. So lädt uns auch die mobile Kirchenbank während

fünf Monaten zum «Duräschnuifä» von Körper und Geist ein. Durch sie wird der Auftrag unserer Kirche im ganzen Dorf sichtbar: Zeit zum Nachdenken, zum Innehalten; den Menschen und ihren Anliegen Platz geben und sie unterstützen; mit den Menschen über Gott und die Welt ins Gespräch kommen.

Erster Standort: Schoried

Vom 11. bis 31.5. steht die Kirchenbank vor der Kapelle Schoried und lädt uns ein zum Durchatmen, zum Schwatzen und Philosophieren.

Einladung: Kirchenbankgespräch

Am Di, 11.5. ab 20.00 und Do, 13.5. (Auffahrt) um 17.00 sind Sie herzlich zum Kirchenbankgespräch mit Walter Wyrsh eingeladen.

Die Kirchenbank-Aktion sorgt vielleicht für Aufsehen, dem Organisationskomitee «200 Jahre Pfarrkirche» geht es aber um mehr: Die Aktion soll zum Programm einer zukünftigen Kirche werden! Denn: Kirche findet nicht nur im Kirchengebäude statt, sondern überall dort, wo das Leben pulsiert und sich Menschen treffen. Wir freuen uns auf viele spontane oder geplante Begegnungen.

Kurz vor dem Anlass erhalten die Angemeldeten ein Bestätigungsmail mit der jeweiligen Startzeit. Sämtliche Covid-19-Vorsichtsmassnahmen werden strikte eingehalten.

Charly, unsere Kirchenmaus, und das ganze Team des «Fiire mit de Chlinä» freuen sich auf viele strahlende Kinderaugen und auf eine persönliche Verabschiedung.

Aus den Pfarreibüchern

Taufen

Mila Hug am 24. April;
Elia Waser am 25. April.

Bestattungen

Marie Blättler-Brun, Felsenheim
Sachsln, ehem. Seewli, Alpnach,
am 23. April; Marie Hug-Langensand,
Neuhof 1, am 1. Mai.

Kirchenopfer März/April 2021

Fastenopferprojekt	4801.75
Weltgebetstag Schweiz	600.00
Kath. Volksverein	187.00
Christen im Hl. Land	207.00
Projekt Resgate	456.00
CBM	118.25
Stiftung Theodora	256.00
Die Dargebotene Hand	211.00



Pfarrei Sachseln

Pfarreisekretariat 041 660 14 24
 MO: 08.00–11.30/13.30–17.30
 DI/MI/DO: 08.00–11.30
 FR: 13.30–17.30
 pfarramt@pfarrei-sachseln.ch
 www.pfarrei-sachseln.ch

Seelsorgeteam

Pfarrer Daniel Durrer 041 660 14 24
 P. Mihai Perca 079 539 17 32
 P. Josef Rosenast 041 660 12 65
 Cristinel Rosu 041 660 01 66

Gedächtnisse

Samstag, 15. Mai

09.15 Stm. Berta Omlin und
 Angehörige, ehemals Spis.

Mittwoch, 19. Mai

09.15 Stm. Geschwister Trudy und
 Brigitte Anderhalden und Eltern,
 Edisriederstrasse 11.

Samstag, 22. Mai

09.15 Stm. Franz Schröder-Grisiger,
 Gersmattstrasse 4.

Maiandachten

Maiandachten feiern wir jeweils
 an folgenden Terminen:
 Sonntag und Dienstag um 19.30
 in der Pfarrkirche
 Montag, 17.00, Kapelle Ewil
 Freitag, 19.30, Kapelle Edisried

Gottesdienste

Samstag, 8. Mai

09.15 Gedächtnisgottesdienst
 18.00 Vorabendmesse

Sonntag, 9. Mai – 6. Sonntag der Osterzeit – Muttertag

08.30 und 10.00 hl. Messe; Opfer: Obwaldner Sozialfonds
 19.30 Maiandacht

Montag/Dienstag, 10./11. Mai

09.15 hl. Messe
 20.00 Obwaldner Landeswallfahrt nach Sachseln

Mittwoch, 12. Mai

09.15 hl. Messe
 18.00 Vorabendmesse

Donnerstag, 13. Mai – Christi Himmelfahrt

08.00 und 10.00 hl. Messe; Opfer: Kirchliche Berufe
 08.45 Flurprozession

Freitag, 14. Mai

09.15 hl. Messe

Samstag, 15. Mai

09.15 Gedächtnisgottesdienst
 18.00 Vorabendmesse

Sonntag, 16. Mai – 7. Sonntag der Osterzeit

08.30 und 10.00 hl. Messe; Opfer: Arbeit der Kirche in den Medien
 19.30 Maiandacht

Montag, 17. Mai

09.15 hl. Messe

Dienstag, 18. Mai

09.15 hl. Messe
 19.30 Maiandacht

Mittwoch, 19. Mai

09.15 hl. Messe

Donnerstag, 20. Mai

11.00 hl. Messe

Freitag, 21. Mai

09.15 hl. Messe

Samstag, 22. Mai

09.15 hl. Messe
 18.00 Vorabendmesse

Spirituelle Begegnungen in der Kapelle vom Felsenheim

Im Haus *Felsenheim LebensArt im Alter* lädt die Kapelle zu stillem Verweilen und Gebet ein. Wöchentlich ist jeweils am Donnerstag das Rosenkranzgebet, dieses wird von einer Gruppe Frauen geleitet. Ihnen einen herzlichen Dank für den wertvollen Dienst. Ebenso feiern wir am Samstag den Gottesdienst zum Sonntag. Zurzeit sind diese Gottesdienste nur für die Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses zugänglich.



Drei Jahre sind es nun her, dass die Verantwortlichen des Felsenheims die Pfarrei anfragten, ob sie neben den gewohnten Feiern monatlich eine offene spirituelle Begegnung in der Hauskapelle gestalten würde. Im gemeinsamen Feiern von Ritualen, Hören von Bibelgeschichten, Beten, Singen, Schweigen, aber auch im Austausch über Glaubens Themen sollen die Heimbewohnerinnen und -bewohner spirituelle und geistige Nahrung empfangen.



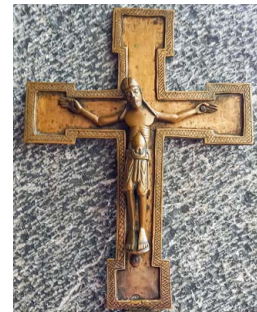
Die Pfarrei führt seitdem monatlich die «Begegnung in der Kapelle» durch. Die Teilnehmenden zeigen immer wieder grosse Dankbarkeit für die guten Impulse und die stärkende Gemeinschaft, die sie während der Begegnung erleben dürfen. Das Leitungsteam, im Moment bestehend aus Agnes Kehrli, Romy Isler und Cristinel Rosu, schätzt es sehr, Teil dieser Gemeinschaft zu sein und freut sich auf viele weitere Begegnungen.

Landeswallfahrt zu Bruder Klaus



Am Montag und Dienstag, 10./11. Mai, feiern wir jeweils abends um 20.00 den Gottesdienst zur diesjährigen Landeswallfahrt in unserer Pfarrkirche. Die Teilnehmerzahl ist weiterhin auf 50 Personen beschränkt. Erst recht ist es wertvoll, die verschiedenen Anliegen unserer Zeit mit Bruder Klaus, wenn auch im kleinen Kreis und stellvertretend für viele, vor Gott zu tragen und Kraft zu schöpfen für die Herausforderungen des Alltags.

Flurprozession – Bittgang



Romanisches Vortragskreuz, Sachseln.

Am Fest Christi Himmelfahrt, 13. Mai, halten wir in der Pfarrei Sachseln nach dem Gottesdienst um 08.00, um ca. 08.45, eine Flurprozession. Betend sind wir auf dem Weg und bitten an vier Stationen um den Segen Gottes für alles, was er den Menschen anvertraut hat, Frieden, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung. Am Festagnachmittag hält die Kaplanei Flüeli ihren Bittgang zur Pfarr- und Wallfahrtskirche Melchtal. Treffpunkt 13.00 beim Dorfplatz. Um 15.00 ist Andacht in der Wallfahrtskirche Melchtal.



Kaplanei Flüeli

Herrenmattli 2 041 660 14 80
 kaplanei.flueli@bluewin.ch
 P. Mihai Perca 079 539 17 32

Mitteilungen

Bitttage

Am Montag und Dienstag, 10./11. Mai findet die Obwaldner Landeswallfahrt zu Bruder Klaus statt. Um 20.00 wird der Gottesdienst in der Pfarrkirche Sachseln gefeiert. Dieses Jahr feiern wir ausnahmsweise die Gottesdienste an zwei Abenden. Es gilt die Einschränkung von 50 Personen.

An Christi Himmelfahrt, 13. Mai um 13.00 lädt Sie die Kaplanei zum Bittgang ins Melchtal ein. Gemeinsam machen wir uns betend auf den Weg und bitten um Gottes Segen.

Treffpunkt: beim Dorfbrunnen.

Um 15.00 feiern wir Andacht in der Kirche Melchtal.

Maiandacht

Am Sonntag, 16. Mai feiern wir um 19.30 eine Maiandacht in der Lourdeskapelle. Mit Maria tragen wir die verschiedenen Anliegen unserer Zeit vor Gott.

Gottesdienste

Sonntag, 9. Mai – 6. Sonntag der Osterzeit – Muttertag

09.15 hl. Messfeier
 10.30 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner
 Opfer: Obwaldner Sozialfonds

Montag, 10. Mai

08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner
 20.00 Gottesdienst zur Obwaldner Landeswallfahrt in Sachseln

Dienstag, 11. Mai

09.15 hl. Messfeier
 20.00 Gottesdienst zur Obwaldner Landeswallfahrt in Sachseln

Mittwoch, 12. Mai

08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Donnerstag, 13. Mai – Christi Himmelfahrt

09.15 hl. Festgottesdienst
 Opfer: Don Bosco Jugendhilfe Weltweit
 13.00 Bittgang ins Melchtal
 15.00 Andacht in der Pfarrkirche Melchtal

Freitag, 14. Mai

09.15 hl. Messfeier im Ranft

Samstag, 15. Mai

08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Sonntag, 16. Mai – 7. Sonntag der Osterzeit

09.15 hl. Messfeier
 Opfer: Arbeit der Kirche in den Medien
 19.30 Maiandacht in der Lourdeskapelle

Montag/Mittwoch/Donnerstag, 17./19./20. Mai

08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Dienstag, 18. Mai

09.15 hl. Messfeier

Freitag, 21. Mai

09.15 hl. Messfeier im Ranft

Samstag, 22. Mai

08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Gedächtnis

Sonntag, 16. Mai

09.15 Stm. für Bernhard und Rosa Rohrer-Omlin und Familie, Unterhag, Flüeli-Ranft.



Pfarrei Melchtal

Pfarrer

P. Marian Wyrzykowski, 041 669 11 22

Sakristaninnen

079 837 61 71

pfarrei.melchtal@bluewin.ch

www.wallfahrtskirche-melchtal.ch

Gottesdienste

Samstag, 8. Mai

19.30 Vorabendmesse

Sonntag, 9. Mai

6. Sonntag der Osterzeit
Muttertag

09.00 Beichtgelegenheit
09.30 Erstkommunionfeier
11.00 Sonntagsgottesdienst
19.30 Maiandacht

Dienstag, 11. Mai

09.15 hl. Messe

Mittwoch, 12. Mai

19.30 Maiandacht

Donnerstag, 13. Mai

Christi Himmelfahrt

09.00 Beichtgelegenheit
09.30 Festgottesdienst
15.00 Anbetung des
Allerheiligsten

Samstag, 15. Mai

19.30 Vorabendmesse

Sonntag, 16. Mai

7. Sonntag der Osterzeit

09.00 Beichtgelegenheit
09.30 Sonntagsgottesdienst
19.30 keine Maiandacht

Dienstag, 18. Mai

09.15 hl. Messe

Mittwoch, 19. Mai

19.30 Maiandacht

Donnerstag, 20. Mai

09.15 hl. Messe
15.00 Anbetung des
Allerheiligsten

Freitag, 21. Mai

08.15 Schulgottesdienst

Samstag, 22. Mai

19.30 Vorabendmesse

Stiftmessen

Samstag, 15. Mai, 19.30 Uhr

für Johann und Margrith Schmid-
Müller, Sibelingen, Neuenkirch.

für Marie Mechtildis und François
Wider-Bürgi, Geissmattli 11, Melchtal.

Pfarrei aktuell

Erstkommunion/Muttertag

Die Erstkommunionfeier findet am Muttertag, **am Sonntag, 9. Mai, um 9.30 Uhr** statt. Aufgrund der begrenzten Anzahl von Teilnehmern am Gottesdienst findet diese Feier **nur im Familienkreis** statt.

Wir bieten deshalb am **Muttertag** den Pfarreiangehörigen und den Wallfahrern einen Gottesdienst **um 11 Uhr** an.

Die **Maiandacht um 19.30 Uhr** wird von der FG Melchtal gestaltet. Anschliessend sind alle zu einem kleinen Apéro eingeladen.

Wallfahrt ins Flüeli

Am **Sonntag, 16. Mai** laden wir die Pfarreiangehörigen wie jedes Jahr ein zur Wallfahrt zu Bruder Klaus ins Flüeli. Der Treffpunkt ist **um 13 Uhr** auf dem Kirchenplatz.

Wir wollen durch seine Fürsprache Gott danken für seinen Schutz im vergangenen Jahr. Und bitten um Segen und Beistand fürs Volk und für unsere Arbeit. An diesem Sonntag findet keine Maiandacht statt.

Seniorenausflug FG Melchtal

Der Ausflug der Senior/innen findet wegen der Pandemie am 19. Mai nicht statt. Wir verschieben den Ausflug auf den Herbst 2021. Besten Dank für Ihr Verständnis.
Hanni Widli

Taufen

Wir freuen uns, dass im Monat Mai drei Kinder durch die Taufe in unsere Glaubensgemeinschaft aufgenommen werden.

Wir wünschen Étienne Léon Bucher, Aurel Schrackmann, Ueli Spichtig und ihren Eltern Freude und Gottes Segen.



Konzert Toby Meyer

Dienstag, 25. Mai, 19 Uhr
in der Wallfahrtskirche Melchtal



Pfarrei Kerns

Pfarramt/Sekretariat 041 660 33 74
MO bis DO 08.30–11.30, 13.30–16.30
sekretariat@kirche-kerns.ch
www.kirche-kerns.ch

Seelsorgeteam

Marianne Waltert

Pfarrbeauftragte a. i. 041 661 12 29

P. Reto Davatz, Flüeli-Ranft

priesterl. Mitarbeiter 041 666 28 61

Stefan v. Deschanden

Religionspädagogin 041 660 13 54

Sakristan/in 041 660 71 23

Gottesdienste

Samstag, 8. Mai

17.30 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier

Sonntag, 9. Mai

6. Sonntag der Osterzeit

09.00 Messe in Bethanien St. Nikl.
10.00 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier
11.15 Tauffeier
*Kollekte: Unterhalt der Lourdes-
grotte Kernmatt*

Montag, 10. Mai

20.00 Allmendmesse
in der Kapelle St. Anton

Dienstag, 11. Mai

08.00 Schulgottesdienst
2. Klasse (*nur intern*)
20.00 Allmendmesse
in der Kapelle Siebeneich

Landeswallfahrt nach Sachseln:

20.00 Eucharistiefeier
in der Pfarrkirche Sachseln

Mittwoch, 12. Mai

08.00 Kein Gottesdienst
20.00 Allmendmesse
in der Kapelle Wysserlen

Donnerstag, 13. Mai

Christi Himmelfahrt

09.00 Messe in Bethanien St. Nikl.
10.00 Eucharistiefeier
Kollekte: Christoffel Blindenmission

Freitag, 14. Mai

10.00 Eucharistiefeier
im Huwel (*nur intern*)

Samstag, 15. Mai

17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 16. Mai

7. Sonntag der Osterzeit

09.00 Messe in Bethanien St. Nikl.
10.00 Eucharistiefeier
*Kollekte: Arbeit der Kirche
in den Medien*

Mittwoch, 19. Mai

08.00 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier

Freitag, 21. Mai

Keine Eucharistiefeier im Huwel
*Pfingstsonntag, 23. Mai, 10.00 Uhr
(nur intern)*

Samstag, 22. Mai

17.30 Eucharistiefeier, anschl.
Segnung Pfingstfeuer
auf dem Pfarrhofplatz

Gedächtnis

Sonntag, 16. Mai, 10.00 Uhr

Erstjahrzeit für Mathilda Windlin,
Gisigenstrasse 5.

Stiftmesse

Samstag, 15. Mai, 17.30 Uhr

Roby und Hedy Durrer-von Moos,
Huwel 8, und Familien.

Pfarrei aktuell

Neues Leben in Christus

Durch die heilige Taufe dürfen wir
am Sonntag, 9. Mai

- Theo, Sohn von Marcel Waser und Daniela Stampfli, Chatzenrain 8a

in die Gemeinschaft mit Christus
und seiner Kirche aufnehmen.

Allmendmessen

Auf den Bittgang nach St. Anton und die Flurprozession nach Wysserlen müssen wir unter den gegebenen Bestimmungen auch in diesem Jahr verzichten. Aber immerhin dürfen die Allmendmessen in den Kapellen St. Anton, Siebeneich und Wysserlen gefeiert werden. Freuen wir uns einfach gemeinsam an dem, was wieder möglich ist. Allerdings gilt es zu beachten, dass aufgrund der Abstandsregel die Platzzahl in den Kapellen beschränkt ist. Es gilt Maskenpflicht.

Frauengemeinschaft Kerns

Samstag, 29. Mai, 13.30 bis ca. 17.00

Wildkräuter-Wanderung

Auf einem Spaziergang durch Wald und Wiesen in unserer wunderschönen Umgebung entdecken wir die Vielfalt heilender und essbarer Wildkräuter am Wegesrand.

Besammlung: Paxmontana-Kiosk im Flüeli-Ranft; Kosten: Fr. 35.– für Mitglieder / Fr. 40.– für Nichtmitglieder
Kursleitung: Ursula Anderhalden

*Anmeldung bis Dienstag, 25. Mai
bei Erika von Moos, Tel. 041 661 04 86
oder info@fgkerns.com.*

Wir gratulieren

*Zum 90. Geburtstag am 14. Mai
Elsa Berwert-Albenberger, Huwel 8.
Zum 90. Geburtstag am 15. Mai
Josef Durrer-Durrer, Windegg,
Siebeneichstrasse 28.*

Lasst uns malen!

Gemeinsam gestalten wir ein grosses Pfingstbild für die Pfarrkirche



Vom 10. bis 20. Mai liegt die 2×2 Meter grosse Malvorlage in der Pfarrkirche.

Jung und Alt, allein oder mit der Familie, alle sind eingeladen, dem Pfingstbild etwas Farbe zu verleihen. Einfach eintreten und malen, solange es Freude macht.

Bunt und fröhlich, wie unser Zusammenleben, hängt das Bild ab Pfingstsonntag für ca. einen Monat über dem Altar unserer Pfarrkirche.



Giswil / Grossteil

Seelsorgeteam

Gabriel Bulai, Pfarrer 041 675 11 16
Astrid Biedermann,
Pastorale Mitarbeiterin 079 232 96 07
www.pfarrei-giswil.ch

Pfarreisekretariat

Anita Ryser 041 675 11 25
sekretariat@pfarrei-giswil.ch
Mo/Di/Do/Fr 07.30–11.00
Mo/Di 13.30–16.00

Gottesdienste

Samstag, 8. Mai

St. Anton/Grossteil

10.00 Tauffeier: Mauro Remo
Abächerli, Sohn von
Maya und Melk Abächerli,
Hauetistrasse 35

St. Laurentius/Rudenz

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 9. Mai

6. Sonntag der Osterzeit/Muttertag

St. Anton/Grossteil

09.30 Eucharistiefeier
Opfer: Chindernetz Obwalden

Donnerstag, 13. Mai

Christi Himmelfahrt

St. Anton/Grossteil

09.30 Gottesdienst, mitgestaltet
vom Alphorn-Duo Schnider
Hanspeter/von Moos Klaus
Opfer: Polenkapelle

Freitag, 14. Mai

«dr Heimä»

17.00 Eucharistiefeier

Samstag, 15. Mai

St. Laurentius/Rudenz

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 16. Mai

7. Sonntag der Osterzeit

St. Anton/Grossteil

09.30 Eucharistiefeier
*Opfer: Arbeit der Kirche
in den Medien*

Kapelle Kleinteil

11.15 Tauffeier: Linda Sigrist,
Tochter von Stefanie
und Bruno Sigrist,
Panoramastrasse 67

Mittwoch, 19. Mai

St. Anton/Grossteil

19.30 Maiandacht

Freitag, 21. Mai

Kapelle Kleinteil

08.00 Eucharistiefeier
für Verwitwete und
Alleinstehende
«dr Heimä»
17.00 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier

Samstag, 22. Mai

St. Laurentius/Rudenz

18.00 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier

Gedächtnisse

St. Laurentius/Rudenz

Samstag, 8. Mai

Erstjahrzeit von Hans Peter Wechsler,
Ahornweg.
Stm. für Josef und Agnes Halter-
Sigrist, Diechtersmattstr. 4; Walter
Halter-Aregger, Föhrenweg 9.

St. Anton/Grossteil

Sonntag, 9. Mai

Stm. für Theres Abächerli, ehemals
Ahornweg; Fini und Otto Abächerli-
Halter, Grossteilerstr. 73;
Hans Abächerli, Schribersmatt 1.

St. Laurentius/Rudenz

Samstag, 15. Mai

Stm. für Walter und Rosa Zumstein-
von Ah, Melchaaazopf.

St. Anton/Grossteil

Sonntag, 16. Mai

Stm. für Sigfried von Ah-Stalder,
Hauetistr. 27, seine Frau und Familie.
Gedächtnis für Les Routiers Sektion
Obwalden.

Pfarrei aktuell

FG-Programm

Zero Waste – dein Weg

zu weniger Abfall

Mittwoch, 12. Mai

Zeit/Ort: 19.30–21.30 Uhr,

Mittagstischlokal im MZG Giswil

Referentin: Zippora Marti, Luzern

(www.zippora.ch)

Kosten: Fr. 15.–

Öffentlicher und für alle zugänglicher
Vortrag ohne Anmeldung.

Abfall im Meer und Plastik im Blut!
Müssen wir dies einfach so hinneh-
men? Nein! Alles, was es braucht, sind
erste Schritte und den Willen, un-
seren Abfallberg kleiner werden zu
lassen. Unsere Referentin bietet viel
Wissen und Inspiration zu diesem
Thema.

Maiandacht/Pfarreirat

Mittwoch, 19. Mai, 19.30 Uhr

in der Kirche St. Anton, Grossteil

Lady-Bike-Kurs

Mittwoch, 19. Mai

Treffpunkt: Forstthof Giswil

Zeit: 18.30–21.00 Uhr

Kursleitung: Franziska Burri-Röthlin

Mitbringen: Bike, Helm,

evtl. Handschuhe

Kosten: Fr. 40.–

Anmeldung: bis 12.5.
an Esther Windlin, 079 105 19 70
oder kurse@fg-giswil.ch

Nicht mehr aus dem Gleichgewicht kommen, richtig in die Kurve liegen, korrekt bremsen ... Oft haben wir Frauen andere Fragen und Anliegen zum Thema Mountainbike als Männer. In diesem Kurs kannst du deine Fahrtechnik und dein Fachwissen verbessern und erweitern.

Gottesdienst für verwitwete und alleinstehende Frauen und Männer

Freitag, 21. Mai, 08.00 Uhr
in der Kapelle Kleinteil;
anschliessend Kaffee und Gipfeli
auf der Terrasse Alpenrösli.

Gartenkurs bei Rebekka Rohrer: Achtsamer Umgang mit dem Boden

Samstag, 29. Mai
Zeit/Ort: 13.30–16.30 Uhr
bei Rebekka Rohrer, Hofstrasse 9
Kosten: Fr. 15.– pro Person
Anmeldung: bis 21.5. an
familientreff@fg-giswil.ch oder
an Bianca Burch, 078 832 56 85

Mit einfachen Massnahmen kann der Humus so verbessert werden, dass unser Garten fruchtbarer und trockenresistenter wird. Im Garten der Kursleiterin besichtigen wir Permakulturelemente, lernen, wie guter Kompost hergestellt wird und was Mulchen und Gründüngung ist, so dass bei uns gesunde, biologische Lebensmittel wachsen können.

Folgende Anlässe sind infolge Covid-19 abgesagt:

Mittagstisch der Pro Senectute
Montag, 10. Mai, «dr Heimä»

Seniorenachmittag
Mittwoch, 12. Mai

**Gottesdienst mit Frauenchor,
Wallfahrtskirche im Melchtal**
Donnerstag, 13. Mai, Auffahrt

Rückblick Osterfeier für Familien

Was feiern wir an Ostern? Was hat Jesus damit zu tun? Was ist genau geschehen? Dies sind einige Fragen, welche Kinder an Ostern stellen.

Diesen Fragen sind wir bei der Osterfeier für Familien nachgegangen. Bei einer kleinen Feier am Osterfeuer neben der alten Kirche durften die Kinder und ihre Familien die Ostergeschichte hören und die Bilder dazu bestaunen. Gespannt folgten die Kinder auf den Decken ganz vorne der Geschichte.

Bevor es dann zum Schluss die traditionellen gesegneten Ostereier gab, durften wir noch das letzte Stück von Jenny und Melissa Halter geniessen, welche die Feier musikalisch begleitet haben.

Daniela Supersaxo



Bilder: Gabriel Bulai/Marcella Berchtold



Pfarrei Lungern

Pfarramt 041 678 11 55

Seelsorger und Pfarreileiter

Dirk Günther 041 678 11 55

(in dringenden Fällen) 079 356 66 06

pfarreileiter@pfarramt-lungern.ch

Öffnungszeiten Sekretariat

Di, Mi, Fr 09.00–11.00; Do 14.00–17.00

Béatrice Imfeld, Nicole Gasser

sekretariat@pfarramt-lungern.ch

Priesterlicher Mitarbeiter

P. Reto Davatz 079 122 85 70

Katechese/Jugendarbeit

Michaela Michel, Katechetin

Walter Ming, Psychologe lic. phil.

Gottesdienste

Pfarrkirche

Sonntag, 9. Mai

6. Sonntag der Osterzeit

Muttertag

09.30 Eucharistiefeier

Musikalische Gestaltung:

Schwyzerörgeli «Echo vo dr Rüti»

Opfer: Haus für Mutter und Kind

Dienstag, 11. Mai

08.25 WGF Schulgottesdienst IOS

Donnerstag, 13. Mai

Christi Himmelfahrt

08.30 Flurprozession

09.30 Eucharistiefeier

Opfer: Jugendkollekte Bistum Chur

Sonntag, 16. Mai

7. Sonntag der Osterzeit

09.30 Eucharistiefeier

Opfer: Kollekte für die Arbeit der Kirche in den Medien

Gedächtnis

Sonntag, 9. Mai, 09.30 Uhr

Jahresgedächtnis der Trachten-

gruppe Lungern für die lebenden

und verstorbenen Mitglieder

Stiftmessen

Sonntag, 9. Mai, 09.30 Uhr

Stiftmessen für Hans Halter, Lehn-

bads, und Bruder Pfarrer Josef Beat

Halter, Giswil

Sonntag, 16. Mai, 09.30 Uhr

Josef und Ida Stalder-Ming und

Kinder, Graben

Josef und Gretli Britschgi-Amgarten

und Kinder, Hostettgasse

Marie Imfeld-Gasser, Ei

Hans Furrer-Samhaber und Familien,

Lenggasse

Hausjahrzeit

Sonntag, 9. Mai, 09.30 Uhr

Hausjzt. der Familien Vogler, Rüti

Kapelle Eyhuis

Sonntag, 9. Mai

6. Sonntag der Osterzeit

Muttertag

11.00 Eucharistiefeier (*intern*)

Donnerstag, 13. Mai

Christi Himmelfahrt

11.00 Eucharistiefeier (*intern*)

Freitag, 14. Mai

17.00 Wort-Gottes-Feier mit

Kommunionspendung

(*intern*)

Sonntag, 16. Mai

7. Sonntag der Osterzeit

11.00 Eucharistiefeier (*intern*)

Freitag, 21. Mai

17.00 Wort-Gottes-Feier mit

Kommunionspendung

(*intern*)

Pfarrei aktuell

Flurprozession

Zur traditionellen **Flurprozession** an **Christi Himmelfahrt**, bei der wir um den Segen Gottes bitten für Land, Flur und Feld, treffen wir uns am **Donnerstag, 13. Mai** um 08.30 Uhr bei der Dorfkapelle.

Nach den neuen Regelungen des BAG vom 19. April gilt für diese Veranstaltung eine **Obergrenze von 15 Personen**. Draussen muss entweder eine Maske getragen oder der erforderliche Abstand eingehalten werden. (Veranstaltungen draussen bis 100 Personen gelten nur mit Sitzpflicht!)

Kirchgemeindeversammlung

Die Frühjahrs-Kirchgemeindeversammlung 2021 findet am **Donnerstag, 20. Mai** um **20.00 Uhr** in der Pfarrkirche Lungern statt.

Traktanden:

1. Eröffnung der Kirchgemeindevers.
2. Wahl der Stimmenzähler
3. a) Präsentation der Rechnung der Kirchgemeinde Lungern für das Jahr 2020
3. b) Revisorenbericht
3. c) Genehmigung der Rechnung
3. d) Decharge-Erteilung für den Kirchenrat
4. Verabschiedungen
5. Orientierungen, Fragerecht und Diverses

Der Kirchgemeinderat bedauert, dass infolge der Pandemie-Bestimmungen – auch diesmal – **der Apéro im Anschluss an die Versammlung entfallen muss.**



Gottesdienste

Samstag, 8. Mai

6. Sonntag der Osterzeit

18.00 Eucharistiefeier

Opfer: Haus für Mutter und Kind

Samstag, 15. Mai

7. Sonntag der Osterzeit

18.00 Eucharistiefeier

Opfer: Kollekte für die Arbeit der Kirche in den Medien

Firmweg 2020/2021 – Firmwegnacht und Versöhnungsweg

Nach der Firmwegnacht ist die ganze Firmgruppe mit Firmpat/innen definitiv mit dem «Firmvirus» angesteckt. Wir begegneten Pater Beda, unserem Firmspender. Er steckte uns mit «äs bizäli» Heilig Geist, Vertrautheit und Nähe an – nur eine kleine Dosis und so viel Wirkung, und dazu viele gewollte, positive Nebenwirkungen. Danke, Pater Beda, für die Zeit mit dir!

Hörend, sehend, in einer Kiste tastend sind wir dann mit Gott, Jesus und dem Bruder-Klausen-Gebet unterwegs auf den Versöhnungsweg gegangen:

«Nimm mich mir...», wo ich mir im Weg stehe, und «gib alles mir...», was ich noch gut gebrauchen kann – für mich und meine Nächsten. Diese Bitten übergaben wir dem Feuer im Sattelwald. Mit Feuer und Flamme gestärkt endete der Versöhnungsweg im Lichte der Hoffnung. Das alles funktionierte wirklich gut, weil wir ein super Firmtteam und die beste Firmgruppe haben und wir «zämä unterwägs» sind. Danke an alle!

Walter Ming,
Firmverantwortlicher



Opfer Lungern

Jugendmission Schweiz	
Anima Una	131.55
Die Dargebotene Hand	
Zentralschweiz	199.95
Firmprojekt	421.40
Weltgebetstag	238.20
Fastenopfer	2209.70
Heiliglandopfer	138.35
Kolping Bolivien	585.65
Chindernetz Obwalden	124.65
Fairmed	154.00

Allen Spendern ein Vergelt's Gott!



AZA 6064 Kerns

Post CH AG

Abonnemente und Adress-
änderungen: Administration
Pfarreiblatt Obwalden,
Unterbalmstr. 8, 6064 Kerns,
Tel. 079 575 10 12
tamaramay@gmx.ch

53. Jahrgang. Erscheint vierzehntäglich. – **Redaktion Pfarreiseiten:** Für die Pfarreiseiten sind ausschliesslich die Pfarrämter zuständig. – **Redaktion Mantelteil:** Donato Fisch, Judith Wallimann, Monika Kuchler, Vreni von Rotz. **Adresse:** Redaktion Pfarreiblatt Obwalden, Pilatusstrasse 3, 6072 Sachseln, E-Mail pfarreiblatt@ow.kath.ch – **Druck/Versand:** Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch
Redaktionsschluss Ausgabe 10/21 (23. Mai bis 5. Juni): Montag, 10. Mai.

Ausblick Rückblick

Landeswallfahrt nach Sachseln aufgeteilt auf zwei Abende



Die Obwaldner Landeswallfahrt zu Bruder Klaus findet traditionsgemäss in der Bittwoche vor Christi Himmelfahrt statt. Mit dem Landesvater und Friedensheiligen beten die Gläubigen für die öffentlichen und persönlichen Anliegen dieser Zeit. Am Grab von Niklaus von Flüe erhoffen sie sich Frieden und Hilfe in allen Lebenslagen. Die Predigt hält Gabriela Lischer, Pfarreiverantwortliche von Kägiswil. Gemäss den aktuellen Schutzmassnahmen kann der Gottesdienst in der Kirche stattfinden. Die Wallfahrt wird aber – wie in früheren Jahren – auf zwei Abende aufgeteilt, damit die Zahl der Pilger die gegenwärtige Kapazität der Kirche nicht überschreitet.

*Montag, 10. Mai und
Dienstag, 11. Mai, jeweils 20 Uhr
in der Pfarrkirche Sachseln*

Treffen Fürbittgebetgruppen

Unter dem Titel «Zu Lebensthemen Texte in der Bibel finden» lädt die Katechetische Arbeits- und Medienstelle KAM am 8. Juni von 19 bis 21.30 Uhr zu einem Treffen ins Pfarreizentrum Alpnach ein. Moni Egger gibt den Teilnehmenden Tipps für Einsatzmöglichkeiten von biblischen Texten. Anschliessend bleibt Zeit für den Austausch.

*Anmeldung bis 15. Mai bei Romy Isler,
KAM, info@kam.ch.*

Pilgertag für Familien in Sachseln

Am Pfingstmontag organisiert «VisionFamilie» zum ersten Mal einen Pilgertag zu Bruder Klaus und seiner Frau Dorothee für Familien. Geplant ist um 11 Uhr eine Open-Air-Eucharistiefeier im Flüeli (bei schlechtem Wetter in Sachseln) mit anschliessendem Mittagessen im Mehrzweckgebäude Flüematte. Am Nachmittag gibt es Angebote wie Besuch der Pilger-

stätten, Anbetung, Rätselpfad und vieles mehr.

*Anmeldung bis 14. Mai.
Auskunft und weitere Informationen
unter www.pilgertag.ch.*

Maiandacht in der Lourdesgrotte Sarnen

Der Lourdespilgerverein Obwalden hält am Donnerstag, 20. Mai um 19.30 Uhr eine Maiandacht in der Lourdesgrotte Sarnen.

Sonderausstellung «Ein Bild von Dorothee?»

*9. Mai bis 1. November
im Museum Bruder Klaus*

Eine künstlerische Auseinandersetzung mit Dorothee Wyss der Obwaldner Kunstschaaffenden Judith Albert, Moritz Hossli und Christian Kathriner. Die Arbeiten sind im Museum Bruder Klaus, in der Pfarrkirche Sachseln und in Dorothees Wohnhaus in Flüeli-Ranft zu sehen.

*9. Mai: Vernissage unter freiem Himmel um 11 Uhr (Flüeli-Ranft) und um 14 Uhr (Pfarrkirche Sachseln).
Anmeldung notwendig.*